WIFÖ AKTUELL 06/2023 – AUSBILDUNG SPEZIAL

Gemeinsam mit der Märkischen Allgemeinen/Neues Granseer Tageblatt stellen wir Ausbildungsbetriebe der Stadt Zehdenick vor.
Hier: Bauzimmerei Udo Schulz GmbH

Suppenkelle gegen Maurerkelle getauscht

Michael Fritz ist Maurerlehrling im zweiten Lehrjahr – der 28-Jährige wird, wie auch Zimmererlehrling Jonas Kubale, in der Zimmerei Udo Schulz GmbH in Zehdenick ausgebildet – was jetzt noch fehlt, ist ein Dachdeckerlehrling

Text und Fotos: Bert Wittke, MAZ 11.05.2023

Michael Fritz kann gut mit der Kelle umgehen. Das Besondere daran? Dies gilt sowohl für die Suppen- als auch die Maurerkelle. Der gebürtige Uckermärker aus Templin ist nach der Schule und dem Abitur nach Berlin gegangen und hat dort eine Lehre als Koch absolviert. Und anschließend hat er neun Jahre in diesem Beruf gearbeitet – im Hotel „Sylter Hof“ in Schöneberg.

Anfang des vorigen Jahres, so berichtet der 28-Jährige, sei das Hotel dann aber geschlossen worden. Das sei der Punkt gewesen, so sagt Michael Fritz, der in Berlin-Hohenschönhausen wohnt, darüber nachzudenken, wie sein weiteres Leben aussehen soll und sich Fragen zu stellen: „Was will ich? Wo soll es hingehen?“
Er habe gespürt, sagt der Uckermärker, dass es ihn wieder in heimatliche Gefilde zieht, also in die ländliche Region. Gleichzeitig habe er den Wunsch verspürt, sich handwerklich zu betätigen – die Suppenkelle gegen die Maurerkelle zu tauschen. Der Beruf des Kochs, so sagte er, habe ihm schon Spaß gemacht. Aber das Interesse am Handwerk hatte zu diesem Zeitpunkt die Oberhand gewonnen. Daran mag auch sein Vater eine nicht zu unterschätzende Aktie haben, denn der ist Maurer. Und so heuerte Michael Fritz bei der Firma Schulz in der Waldstraße 6 in Zehdenick als Maurerlehrling an, ist zurzeit im zweiten Lehrjahr und hat den Wechsel seiner beruflichen Perspektive, wie er versichert, bislang überhaupt nicht bereut. „Die Arbeit macht mir riesigen Spaß“, sagt der 28-Jährige. Er habe das Glück, in einem super Betrieb gelandet zu sein. „Die Kollegen und der Chef sind sehr hilfsbereite Leute. Ich bin echt glücklich“, könnte sich Michael Fritz keinen besseren Ausbildungsbetrieb vorstellen.

Fundamente, Ringanker, Mauern ziehen – ihm würden alle Arbeiten Spaß machen. Das einzige, was der junge Mann ein wenig nervig findet, ist der Weg von Berlin nach Zehdenick. Eine Stunde Fahrzeit mit dem Auto hin und eine Stunde wieder zurück könnten sich doch manchmal ganz schön in die Länge ziehen. Deshalb sei er auf der Suche nach einer Wohnung in Zehdenick, ist aber noch nicht fündig geworden beziehungsweise hat noch nicht das gefunden, was ihm gefallen und ihn glücklich machen könnte.
„Wir werden sicher noch etwas für unseren Lehrling finden“, ist Daniel Schulz zuversichtlich. Er ist der Geschäftsführer der Bauzimmerei Udo Schulz GmbH. 2009 hat der Maurer- und Betonbaumeister aus Bergsdorf einen eigenen Baubetrieb gegründet und im November 2021, wie er sagt, seinen Vater Udo Schulz, der Zimmermann ist, mit ins Boot geholt. Außerdem gehört auch noch Thomas Bartel mit zur Führungsriege der GmbH. Der Zehdenicker ist Dachdeckermeister und Zweiter Geschäftsführer.

v.l.n.r. Thomas Bartel, Michael Fritz, Daniel Schulz

Die Bauzimmerei Udo Schulz GmbH bietet eine Vielzahl von Leistungen an: Zimmerer- und Holzbau-arbeiten, Dachdecker- und Dachklempnerarbeiten, Maurer- und Betonarbeiten.

Die Firma, so berichtet Daniel Schulz, engagiere sich vor allem beim Bau von privaten Häusern. Zur Liste der Bauprojekte gehörten aber zum Beispiel auch die neue Kita „Zwergenland“ in Gransee oder der Bau von Ferienwohnungen in einem ehemaligen Schulwohnheim in Wentow. Und auch die Sanierung des Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Wandlitz gehe auf das Konto der Firma aus Zehdenick.

Vor etwa eineinhalb Jahren ist die Bauzimmerei Udo Schulz GmbH mit ihrem Firmensitz vom Liebenberger Weg 21 in Bergsdorf in die Zehdenicker Waldstraße 6 gezogen. Als Grund dafür nennt Daniel Schulz die zu geringen Lagerkapazitäten am alten Standort. Jetzt habe man dagegen ein richtig gutes Gelände mieten können, das ehemals ein Baustoffhandel war, gut zu der Firma passe und ihren Ansprüchen gerecht werde. Auf einem Teil des in Privatbesitz befindlichen Geländes errichtet die Bauzimmerei Udo Schulz GmbH gerade im Auftrag des Grundstückseigentümers einen Garagenkomplex mit 35 Stellplätzen.

Es sei immer ein großer Vorteil, wenn man in der Region bauen könne, sagt Daniel, sowohl für die Auftraggeber als auch die Firma. Die Anfahrts- und Transportwege seien kurz und die Mitarbeiter ohne lange Fahrerei am Arbeitsort aber auch wieder daheim. Das helfe allen Beteiligten, die Kosten zu minimieren. Natürlich sei die Firma auch auf weiter entfernten Baustellen zu Gange. Aber favorisieren tue sie schon einen Umkreis von etwa „25 Kilometern um den Zehdenicker Kirchturm herum“.

Mit Chef gehören zu der Bauzimmerei Udo Schulz GmbH gegenwärtig 15 Mitarbeiter, sagt Daniel Schulz und fügt hinzu, dass zurzeit zwei Lehrlinge ausgebildet werden: Neben Michael Fritz auch Jonas Kubale aus Klevesche Häuser. Der ist Zimmererlehrling im dritten Lehrjahr und bereitet sich gegenwärtig intensiv auf den Theorieteil der Gesellenprüfung vor, die in Brandenburg/Havel stattfinde. „Wir haben mit beiden Lehrlingen richtig doll Glück gehabt“, freut sich Daniel Schulz. „Die Jungs machen sich wirklich sehr gut.“ Man überlege sogar, Jonas Kubale nach der Gesellenprüfung gleich in die Meisterausbildung zu schicken.
Für das kommende Jahr habe man auch schon wieder einen Interessenten für die Maurerausbildung. Nur ein Dachdeckerlehrling habe sich bisher noch nicht gefunden. Aber Daniel Schulz ist optimistisch, dass sich auch das trotz der schwierigen Suche nach geeignetem Nachwuchs noch ändern wird.

Auf jeden Fall wolle er im Oktober mit seiner Firma an der Zehdenicker Ausbildungsoffensive teilnehmen und dort um Nachwuchs werben. Und es würden auch immer wieder Schüler nach Praktika oder Ferienarbeit fragen. Gut möglich, dass dabei einer der jungen Leute Blut für die Ausbildung leckt. Egal, ob für den Maurer-, den Zimmerer- oder den Dachdeckerberuf. Erst in der Praxis könne man ja sehen, wie sich jemand macht.
Michael Fritz muss nicht mehr vom Handwerk überzeugt werden. Der 28-Jährige ist auf dem besten Weg, ein guter Maurer zu werden. Und auch er, so sagt der Noch-Berliner, könnte sich vorstellen, mal seinen Meister zu machen. Dann vielleicht ein eigenes Haus in Zehdenick besitzen und eine Familie gründen, beschreibt er seine Wunschträume. Und womöglich werden irgendwann mal Maurerkellen in seiner eigenen Firma geschwungen.

Weitere Informationen unter: www.zimmereibetrieb-schulz.de